

Postulat CVP-GLP-Fraktion:**«St.Gallen macht sich fit – schlanke Strukturen für den Kanton**

Die Aufgaben des Kantons St.Gallen unterliegen seit der Änderung der Kantonsverfassung einem sehr dynamischen Wandel. Insbesondere prägt die Aufgabenteilung zwischen den verschiedenen Staatsebenen den Kanton St.Gallen in seiner Entwicklung markant. Einerseits steht die Forderung der Politik im Raum, dass der Kanton St.Gallen sich auf die Kernaufgaben beschränken soll. Die Bevölkerung ihrerseits sieht die Aufgabe des Kantons nicht allein in der Verwaltungstätigkeit, sondern vielmehr im Angebot von Dienstleistungen mit einem hohen Bürgernutzen.

Der Kanton St.Gallen ist in den vergangenen Jahren zu einem grossen «Unternehmen» mit einem Jahresbudget von 5 Milliarden Franken angewachsen. Er ist in dieser Zeit schwerfällig geworden, ein Teil der Prozesse ist wenig effizient und der Effektivitätsgrad in der Aufgabenerfüllung teilweise suboptimal. Ein Vergleich über die Kantonsgrenzen zeigt, dass andere Kantone in ähnlicher Grösse sich in der Vergangenheit neu organisiert haben und mit schlankeren Strukturen durchaus erfolgreich sein können. Es ist auch Tatsache, dass die politischen Abläufe und die Zusammenarbeit von Parlament, Regierung und Verwaltung komplexer geworden sind. Dabei müssten gerade auch die sich bietenden Chancen von IT und Digitalisierung besser genutzt werden.

St.Gallen muss sich fit machen für die kommenden Herausforderungen. Gerade unter dem Druck des zunehmenden Wettbewerbs zwischen den Kantonen muss der Kanton St.Gallen sich besser positionieren. Mit einem schlankeren Staat werden Möglichkeiten für ein besseres steuerliches Umfeld für den Mittelstand geschaffen.

Die CVP-GLP-Fraktion sieht einen grossen Handlungsbedarf und die Notwendigkeit für eine Verschlankung des Staates und eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Gemeinden und den Nachbarkantonen in verschiedenen Bereichen, insbesondere:

- Streichung von nicht (mehr) notwendigen Aufgaben;
- Auslagerung von nicht hoheitlichen Aufgaben in die Privatwirtschaft;
- Nutzung der vorhandenen Synergien und bessere Leistungserbringung dank einer verstärkten Zusammenarbeit mit den Nachbarkantonen;
- konsequente Fortsetzung der Aufgabenentflechtung und Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden sowie zwischen Kanton und Bund nach Massgabe des Subsidiaritätsprinzips;
- Verschlankung der politischen Prozesse in der Zusammenarbeit von Parlament, Regierung und Verwaltung;
- Effizienzsteigerung dank konsequenter Nutzung der Chancen und Potenziale der Digitalisierung («Verwaltung 2.0»);
- Erbringung der staatlichen Leistungen nach neuen Standards (Optimum statt Maximum);
- Neustrukturierung und/oder Zusammenlegung von Ämtern;
- Organisation der Departemente und Prüfung einer Reduktion von 7 auf 5 Departemente.

Wir laden die Regierung ein, die Organisation und die Verwaltungsstrukturen des Kantons St.Gallen umfassend zu prüfen und dem Kantonsrat Bericht zu erstatten. Im Bericht soll aufgezeigt werden, mit welchen Massnahmen der Kanton St.Gallen seine Strukturen nachhaltig verschlanken kann, wie die Prozesse – auch dank der Chancen der Digitalisierung – effizienter gestaltet werden können und welche Auswirkungen die Organisation von Regierung und Verwaltung in neu fünf Departementen hat.»

24. April 2017

CVP-GLP-Fraktion